

Bath/toilet cover has a pattern forming a decoration square that has a middle point in 90 degree steps and has different decorative elements

Publication number: DE10204154 (A1)

Publication date: 2003-08-07

Inventor(s): ROESCH KARLHEINZ [DE]

Applicant(s): ROESCH KARLHEINZ [DE]

Classification:

- international: **B44C1/28; B44C5/04; B44F3/00; E04F13/08; E04F13/14; E04F15/02; B44C1/00; B44C5/00; B44F3/00; E04F13/08; E04F13/14; E04F15/02; (IPC1-7): E04F13/08; E04F15/02**

- European: **B44F3/00; B44C1/28; B44C5/04P; E04F13/08K; E04F13/14D; E04F15/02**

Application number: DE20021004154 20020201

Priority number(s): DE20021004154 20020201

Abstract of DE 10204154 (A1)

The bath/toilet cover has a pattern (3) forming a decoration square (2) that has a middle point (7) in 90 degree steps and has different decorative elements at points on the cover. Decorative elements are positioned together to form a whole cover pattern.

Data supplied from the **esp@cenet** database — Worldwide



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 102 04 154 A 1**

⑤① Int. Cl.7:
E 04 F 13/08
E 04 F 15/02

②① Aktenzeichen: 102 04 154.7
②② Anmeldetag: 1. 2. 2002
④③ Offenlegungstag: 7. 8. 2003

DE 102 04 154 A 1

⑦① Anmelder:
Rösch, Karlheinz, 88090 Immenstaad, DE

⑦④ Vertreter:
Engelhardt & Engelhardt Patentanwälte, 88045
Friedrichshafen

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤④ Verkleidungsplatte als Abdeckung

DE 102 04 154 A 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Verkleidungsplatte als Abdeckung, insbesondere für Böden, Wände, Decken oder Außenfassaden von Gebäuden, bestehend aus einer Vielzahl von nebeneinander angeordneten mehreckigen Dekorationselementen.

[0002] Es ist bekannt, beispielsweise zur Verkleidung von Badezimmerböden und Wänden Keramikfliesen einzusetzen, die mittels Klebstoff an dem Boden oder der Wand befestigt werden. Zwischen den Keramikfliesen ist eine Fuge vorgesehen. Diese Keramikfliesen sind meist einfarbig in unterschiedlichen Farbgestaltungen ausgeführt. Ferner gibt es gemusterte Keramikfliesen, wobei 4 benachbarte Fliesen derart angeordnet sind, daß diese ein komplettes Muster ergeben, das sich gleichmäßig wiederholt. Keramikfliesen, die an den Ecken 45° Abschrägungen aufweisen und mit den Füllstücken ein charakteristisches Muster ergeben, sind ebenfalls bekannt.

[0003] Es ist auch möglich, zwischen zwei benachbarten Reihen von Fliesen sogenannte Bordüren einzusetzen, welche andersartig bedruckt und in einer länglichen Rechteckform ausgebildet sind.

[0004] Als nachteilig hat sich bei derartigen Verkleidungen herausgestellt, daß die Keramikfliesen nicht zu einer individuellen Ausgestaltung der zu verfliesenden Fläche herangezogen werden können, denn die erhältlichen gemusterten Keramikfliesen sind besonders angefertigte Dekorfliesen, die vereinzelt zur optischen Auflockerung eingesetzt werden. Eine Auswahl von verschiedenen Mustern sowie der Einsatz von unterschiedlich ausgebildeten Freisparungen in Keramikfliesen ist nicht vorgesehen.

[0005] Es ist daher Aufgabe der Erfindung, eine Verkleidungsplatte zu schaffen, deren einzelne Dekorationselemente und ihre Musterelemente derart gestaltet sind und derart ausgerichtet werden können, daß eine unterschiedliche Bemusterung einer Fläche möglich ist und damit eine individuelle Gestaltung von Wänden und Böden in einem Raum bzw. Gebäude erreicht wird. Darüber hinaus sollen die einzelnen Dekorationselemente der Verkleidungsplatte zuverlässig miteinander verbunden werden können.

[0006] Diese Aufgaben werden erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß in die Dekorationselemente einzelne oder mehrere Musterelemente an den Außenkanten aufgebracht sind und/oder als Ausnehmung und Einsatzstück gefertigt werden und daß jedes Dekorationselement durch Drehen um dessen Mittelpunkt unterschiedlich ausrichtbar ist.

[0007] Zur Befestigung der benachbarten Dekorationselemente ist vorgesehen, daß die Ausnehmungen derart aufeinander abgestimmt sind, daß in diese das jeweilige Einsatzstück einsetzbar ist, mittels denen die Dekorationselemente in unterschiedlichen Winkelstellungen zueinander arretierbar sind.

[0008] Damit die einzelnen Dekorationselemente optimal miteinander kombinierbar sind, werden sie vorzugsweise als Quadrat, Rechteck oder Dreieck ausgeführt, welche flächenfüllend und in verschiedenen Stellungen lückenlos aneinander gelegt werden können.

[0009] Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

[0010] Die Anordnung und/oder die unterschiedliche Gestaltung der Musterelemente bzw. der Ausnehmungen und Einsatzstücke ermöglicht in Verbindung mit einer individuellen Ausrichtung der Dekorationselemente, daß eine Vielzahl von Bemusterungen für eine Verkleidung von Flächen gebildet werden kann.

[0011] In den Zeichnungen sind mehrere Ausführungsbeispiele der Erfindung mit unterschiedlichen Ausgestaltungs-

varianten dargestellt, die nachfolgend näher erläutert werden.

[0012] Im einzelnen zeigt:

[0013] Fig. 1 ein Dekorationselement mit 4 Musterelementen, welche mittig an den Außenkanten angeordnet sind,

[0014] Fig. 2 eine Verkleidungsplatte, bestehend aus einer Vielzahl von Dekorationselementen gemäß Fig. 1,

[0015] Fig. 3 die verschiedenen Ausrichtungen eines Dekorationselementes durch Drehen um den Mittelpunkt,

[0016] Fig. 4 eine andersartige Ausgestaltung der Verkleidungsplatte gemäß Fig. 2 mit den Dekorationselementen gemäß Fig. 1,

[0017] Fig. 5 das Dekorationselement gemäß Fig. 1, bei der die Musterelemente als Freisparung und Einsatzstück ausgeführt sind, sowie die entsprechenden kombinierten Einsatzstücke,

[0018] Fig. 6 die Verkleidungsplatte, bestehend aus dem Dekorationselement gemäß Fig. 5,

[0019] Fig. 7 andersartig gestaltete Ausnehmungen mit den jeweiligen kombinierten Einsatzstücken zur Arretierung benachbarter Dekorationselemente,

[0020] Fig. 8 die Verkleidungsplatte, bestehend aus den Dekorationselementen gemäß Fig. 7,

[0021] Fig. 9 ein Dekorationselement mit kurvigen und halbkreisförmigen Ausnehmungen,

[0022] Fig. 10 die Verkleidungsplatte, bestehend aus den Dekorationselementen gemäß Fig. 9,

[0023] Fig. 11 ein Dekorationselement mit quadratischen Musterelementen, deren Farbgebung unterschiedlich ist,

[0024] Fig. 12 die Verkleidungsplatte, bestehend aus den Dekorationselementen gemäß Fig. 11,

[0025] Fig. 13 eine im Randbereich eines Dekorationselementes sternförmig ausgebildete Ausnehmung sowie ein dazu korrespondierendes Einsatzstück in unterschiedlicher Farbgebung,

[0026] Fig. 14 die Verkleidungsplatte, bestehend aus den Dekorationselementen gemäß Fig. 13,

[0027] Fig. 15 Ausnehmungen in den gegenüberliegenden Ecken des Dekorationselementes sowie die jeweiligen kombinierten Einsatzstücke in der Verkleidungsplatte,

[0028] Fig. 16 andersartig gestaltete Ausnehmungen und Einsatzstücke diagonal in den Ecken des Dekorationselementes angebracht und derart abgestimmt, daß es mit dem Dekorationselement gemäß Fig. 15 kombiniert werden kann,

[0029] Fig. 17 die Verkleidungsplatte, bestehend aus den Dekorationselementen gemäß Fig. 16,

[0030] Fig. 18 das Dekorationselement gemäß Fig. 15 mit Einsatzstücken, sowie das Dekorationselement gemäß Fig. 16 und

[0031] Fig. 19 die Verkleidungsplatte bestehend aus einer Kombination der Dekorationselemente gemäß Fig. 15 und 16.

[0032] In Fig. 1 ist ein Dekorationselement 2, das an Böden, Wände, Decken oder Außenfassaden von Gebäuden aufgebracht werden kann, gezeigt. Das quadratische Dekorationselement 2 ist als Keramikfliese ausgebildet. Mittig in den Randbereichen des Dekorationselementes 2 sind unterschiedliche geometrische Musterelemente aufgedruckt.

[0033] Das Dekorationselement 2 kann um seinen Mittelpunkt 7 in 90 Grad-Schritten, wie in Fig. 3 dargestellt, gedreht und in diesen unterschiedlichen Winkelstellungen mit benachbarten Dekorationselementen 2 kombiniert werden.

[0034] In den Fig. 2, 4 und 6 sind die entsprechenden Kombinationsmöglichkeiten der Dekorationselemente dargestellt sowie die sich daraus ergebenden Muster für die gesamte Verkleidungsplatte 1. Insgesamt bestehen somit 4⁴ Anordnungsmöglichkeiten der Dekorationselemente 2, so

daß sich bei einem Segment von vier Dekorationselementen 2 insgesamt 256 Auswahlmöglichkeiten zur Bildung des Dekorationsmusters der Verkleidungsplatte 1 ergeben.

[0035] Gemäß Fig. 5 sind in dem Dekorationselement 2^I die Musterelemente 3 des Dekorationselementes 2 als Ausnahme 4 eingearbeitet. In diese Ausnehmungen 4 können sowohl die Einsatzstücke 5 als auch die kombinierten Einsatzstücke 6 eingesetzt werden. Aus Fig. 6 ist ersichtlich, daß benachbarte Dekorationselemente 2^I zueinander fluchtende Ausnehmungen 4 aufweisen, so daß in zwei benachbarte Dekorationselemente 2^I mit der Ausnahme 4 korrespondierende Einsatzstücke 6 eingesetzt sind. Darüber hinaus können die Einsatzstücke 6 auch als Befestigung von zwei benachbarten Dekorationselementen 2^I dienen, denn die Einsatzstücke 6 arretieren die benachbarten Dekorationselemente 2 in deren jeweiligen Winkelstellung.

[0036] In Fig. 7 sind in das Dekorationselement 2^{II} unterschiedliche Ausnehmungen 4^I angebracht, so daß wiederum für die Verkleidungsplatte 1 eine Vielzahl von unterschiedlichen Figurenmustern gebildet werden kann, wie in Fig. 8 dargestellt.

[0037] Fig. 9 zeigt das Dekorationselement 2^{III} mit kurvigen und halbkreisförmigen Ausnehmungen 4^{II}. Fig. 10 kann entnommen werden, welche Einsatzstücke 6^{II} sich daraus ergeben.

[0038] In Fig. 11 ist das Dekorationselement 2^{IV} dargestellt, bei dem die quadratischen Musterelemente 3^I in unterschiedlicher Anordnung auf dem Dekorationselement 2^{IV} aufgebracht sind und in Fig. 12 zeigt, welcher optische Effekt sich für die Verkleidungsplatte 1 ergibt.

[0039] Fig. 13 zeigt eine sternförmige Ausnahme 4^{III} in dem Dekorationselement 2^V dargestellt.

[0040] In Fig. 14 ist die Verkleidungsplatte 1, bestehend aus dem Dekorationselement 2^V dargestellt. Die Einsatzstücke 6^{III} sind in ihrer farblichen Gestaltung verschiedenartig, so daß sowohl durch Drehen der Dekorationselemente 2^V als auch durch die farblich unterschiedliche Ausbildung der Einsatzstücke 6^{III} eine Vielzahl von Dekorationsmustern der Verkleidungsplatte 1 gebildet werden können.

[0041] Fig. 15 zeigt zwei unterschiedliche Ausnehmungen 4^{IV} in den gegenüberliegenden Ecken des Dekorationselementes 2^{VI} sowie die sich daraus ergebenden sechs verschiedenen Einsatzstücke 6^{IV} in der Verkleidungsplatte 1.

[0042] In Fig. 16 sind andersartig gestaltete Ausnehmungen 4 diagonal in den Ecken des Dekorationselementes 2^{VII} gezeigt, welche mit den Einsatzstücken 5^I ergänzt sind und derart abgestimmt, daß es mit dem Dekorationselement 2^{VI} in Fig. 15 kombiniert werden kann.

[0043] Fig. 17 zeigt unterschiedliche Kombinationen des Dekorationselementes 2^{VI} für eine Verkleidungsplatte 1.

[0044] In Fig. 18 sind die Dekorationselemente 2^{VI} und 2^{VII} mit den entsprechenden Einsatzstücken 5^I und 5^{II} dargestellt. Fig. 19 zeigt eine Verkleidungsplatte 1 mit diesen Elementen.

[0045] Sämtliche beschriebenen Ausführungsbeispiele der Dekorationselemente 2 bis 2^{VII} können beliebig miteinander kombiniert werden, so daß eine Vielzahl von unterschiedlichen Mustern der Verkleidungsplatte 1 gebildet werden können.

1 Verkleidungsplatte

2 Dekorationselement

3 Musterelement

4 Ausnahme

5 Einsatzstück

6 kombiniertes Einsatzstück

7 Mittelpunkt

1. Verkleidungsplatte (1) als Abdeckung, insbesondere für Böden, Wände, Decken oder Außenfassaden von Gebäuden, bestehend aus einer Vielzahl von nebeneinander angeordneten mehreckigen Dekorationselementen (2-2^{VII}) **dadurch gekennzeichnet**, daß in die Dekorationselemente (2-2^{VII}) eine oder mehrere Ausnehmungen (4-4^{IV}) in den Randbereichen der Dekorationselemente (2-2^{VII}) eingearbeitet sind und/oder als zweidimensionale Musterelemente (3, 3^I) aufgebracht sind und/oder daß in die Ausnehmungen (4-4^{IV}) jeweils ein Einsatzstück (5-5^{II}) eingesetzt ist und jedes Dekorationselement (2-2^{VII}) durch Drehen um dessen Mittelpunkt (7) unterschiedlich ausrichtbar ist.

2. Verkleidungsplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnehmungen (4-4^{IV}) und/oder die Musterelemente (3, 3^I) derart aufeinander abgestimmt sind, daß diese sich bei den verschiedenen Ausrichtungen der Dekorationselemente (2-2^{VII}) ergänzen und Kombinationen ergeben und/oder in die kombinierten Ausnehmungen kombinierte Einsatzstücke (6-6^{IV}) eingesetzt sind, mittels denen die Dekorationselemente (2-2^{VII}) in unterschiedlichen Winkelstellungen zueinander arretierbar sind.

3. Verkleidungsplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Grundform der Dekorationselemente (2-2^{VII}) als Quadrat, Rechteck oder Dreieck ausgeführt ist, welche flächenfüllend und in verschiedenen Stellungen lückenlos aneinander gelegt werden können und in verschiedenen Farbgestaltungen und/oder Strukturierungen ausgeführt sind.

4. Verkleidungsplatte nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens eine der Ausnehmungen (4-4^{IV}) und/oder Musterelemente (3, 3^I), vorzugsweise mittig an den Außenkanten der Dekorationselemente (2-2^{VII}) eingearbeitet sind und/oder als Einsatzstück (5-5^{II}) gefertigt werden.

5. Verkleidungsplatte nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnehmungen (4-4^{IV}) und/oder die Musterelemente (3, 3^I) zweier benachbarter Dekorationselemente (2-2^{VII}) fluchtend zueinander angeordnet sind und/oder daß die Einsatzstücke (6-6^{IV}) in die fluchtenden Ausnehmungen (4-4^{IV}) eingesetzt sind.

6. Verkleidungsplatte nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Formen der Ausnehmungen (4-4^{IV}) bzw. die Musterelemente (3, 3^I) vorzugsweise als Quadrat, Rechteck, Dreieck, Trapez, Vieleck, Band, Stern, Kreis und/oder die Außenkonturen aus Geraden, Bögen oder Kurven gestaltet sind.

7. Verkleidungsplatte nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Musterelemente (3, 3^I) und/oder die Einsatzstücke (5-5^{II} und 6-6^{IV}) in verschiedenen Farbtönen, Farbmustern und Strukturierungen ausgeführt werden und/oder in diese Zeichen, Embleme, Flaggen und dergleichen aufgebracht sind.

8. Verkleidungsplatte nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Musterelemente (3, 3^I) bzw. Einsatzstücke (5-5^{II}) nachträglich auf bereits vorhandene Verkleidungsplatten (1) in Gebäuden oder Fassaden angebracht werden.

9. Verkleidungsplatte nach einem oder mehreren der vorgenannten Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Dekorationselemente (2-2^{VII}) und die Einsatz-

stücke (5-5^{II} und 6-6^{IV}) aus verschiedenen Materialien,
vorzugsweise Keramik, Stein, Kunststoff, Metall oder
Glas gefertigt sind.

Hierzu 10 Seite(n) Zeichnungen

5

10

15

20

25

30

35

40

45

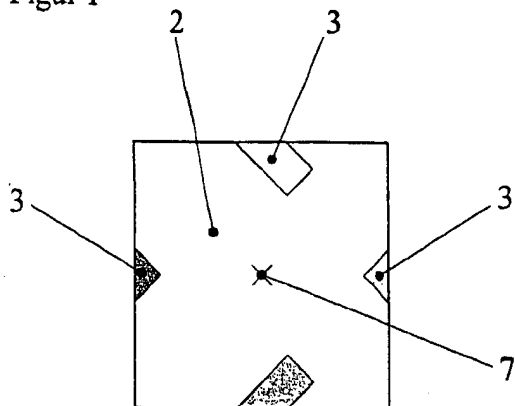
50

55

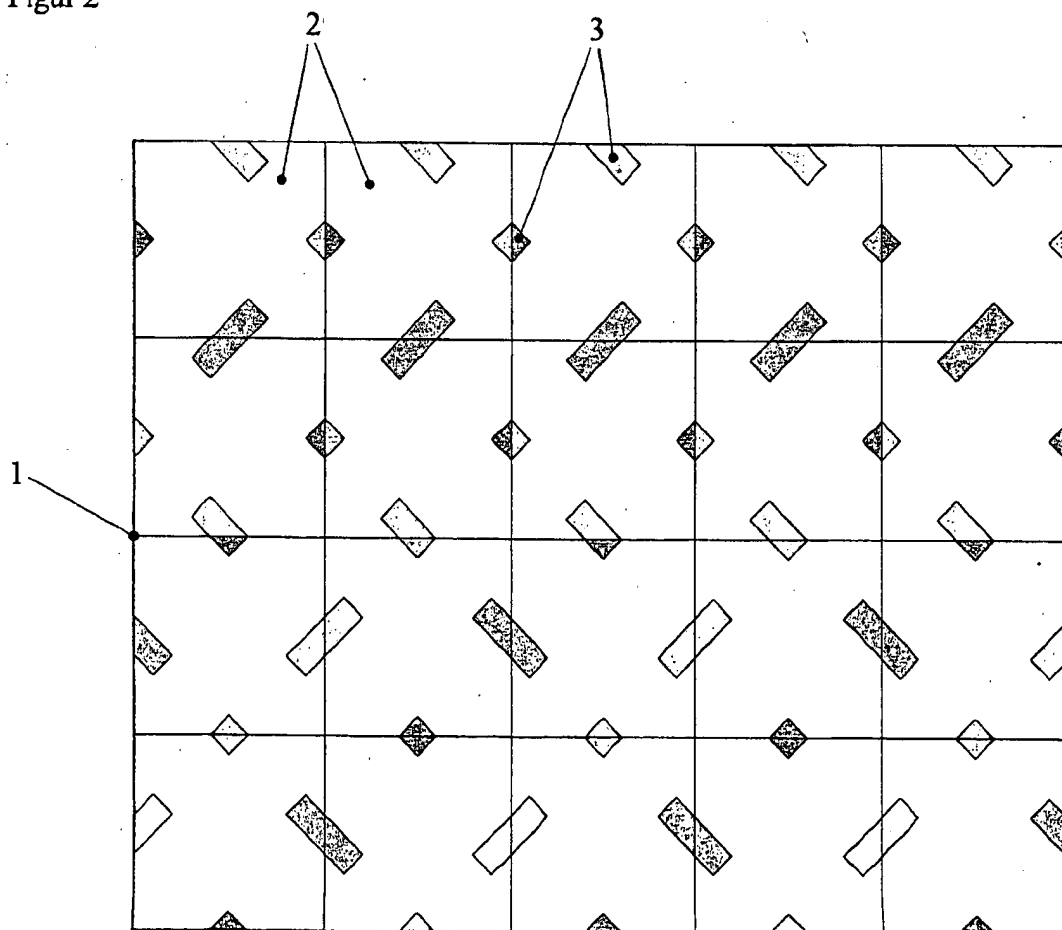
60

65

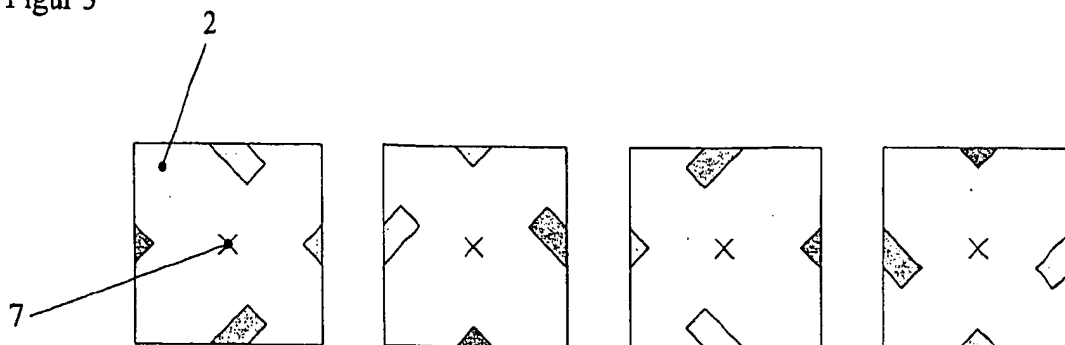
Figur 1



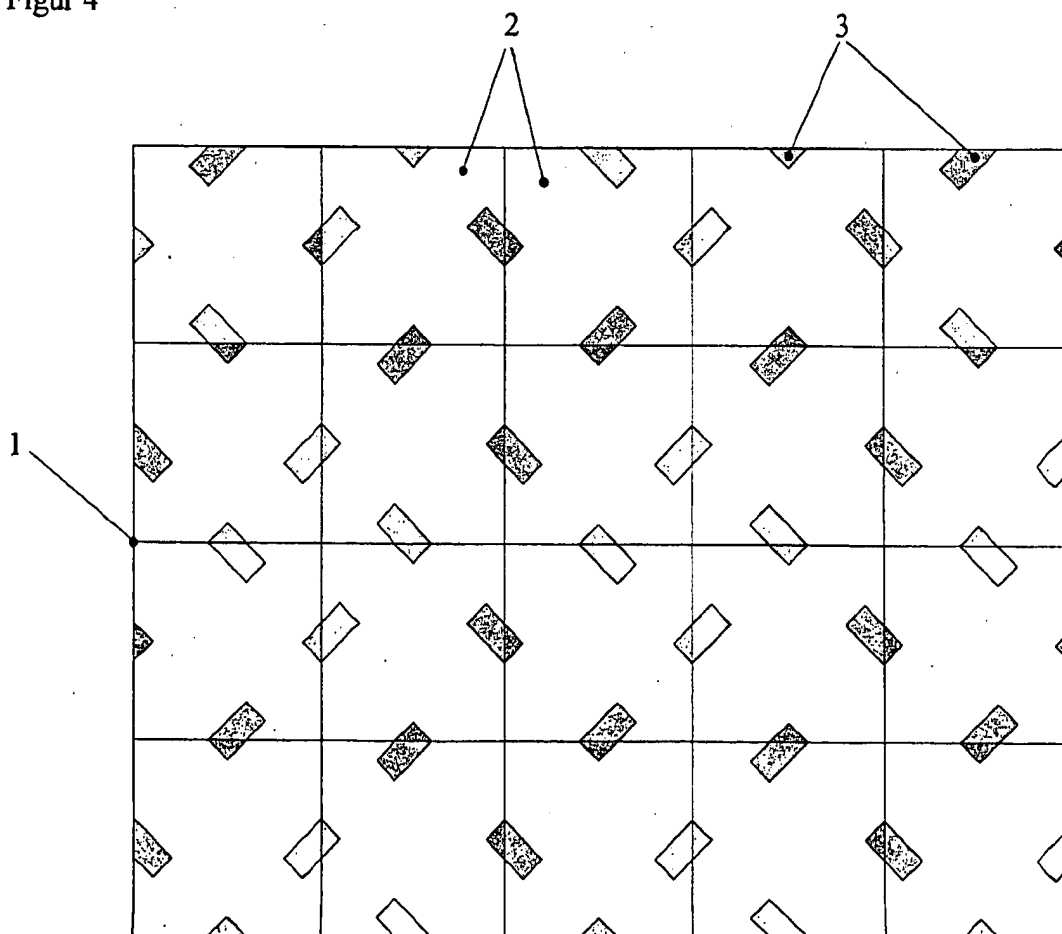
Figur 2



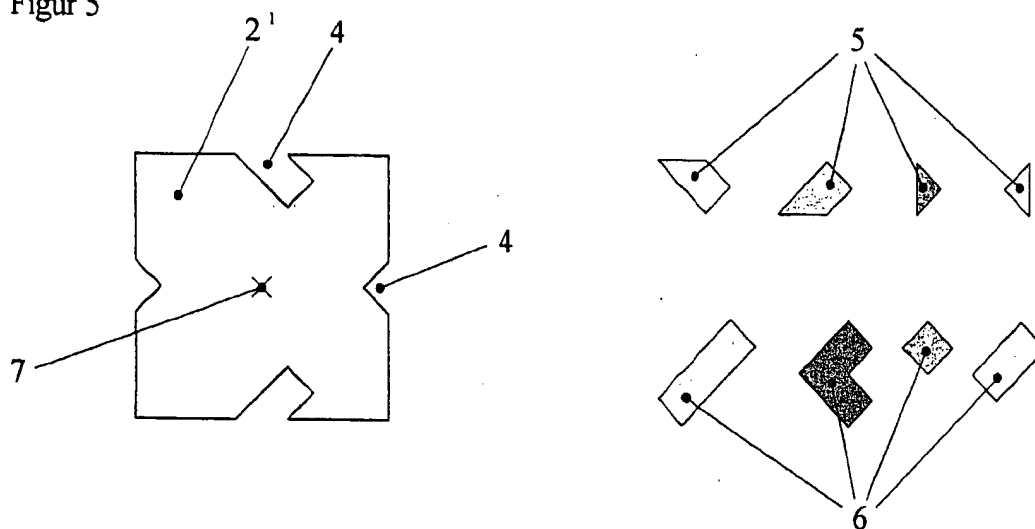
Figur 3



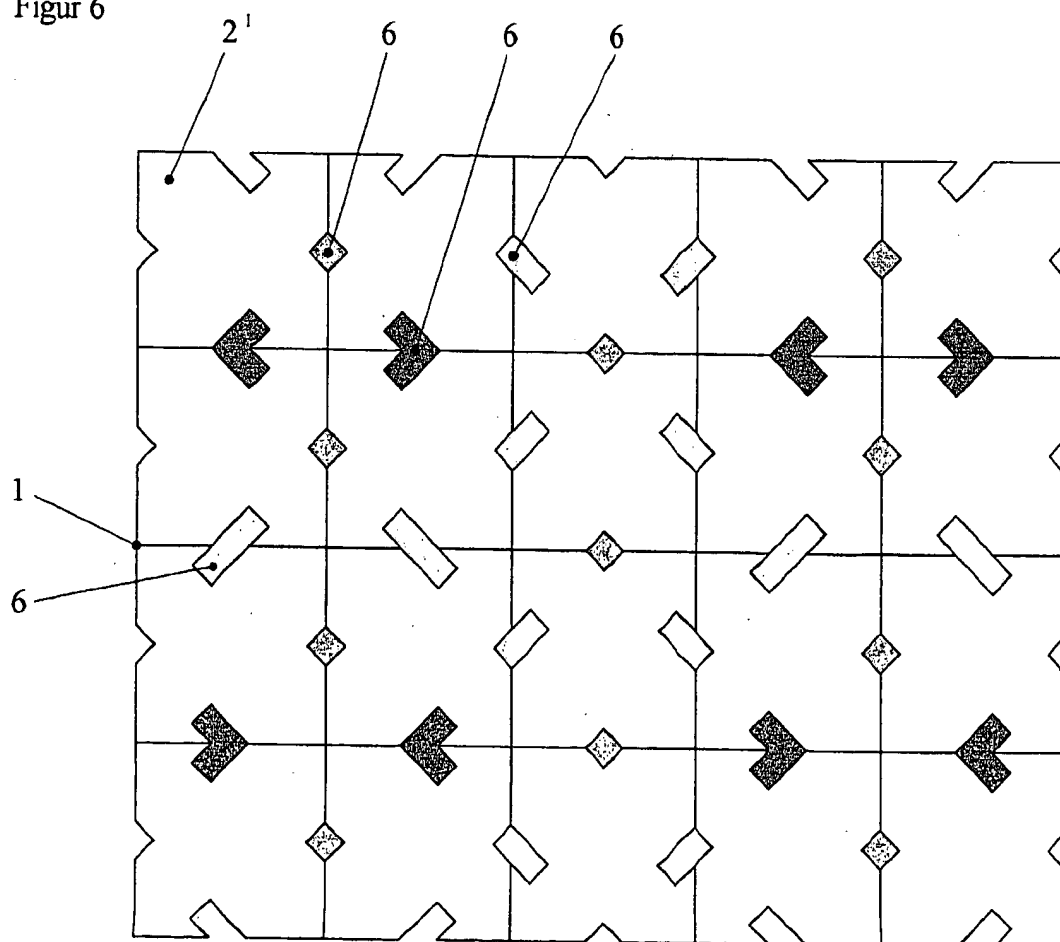
Figur 4



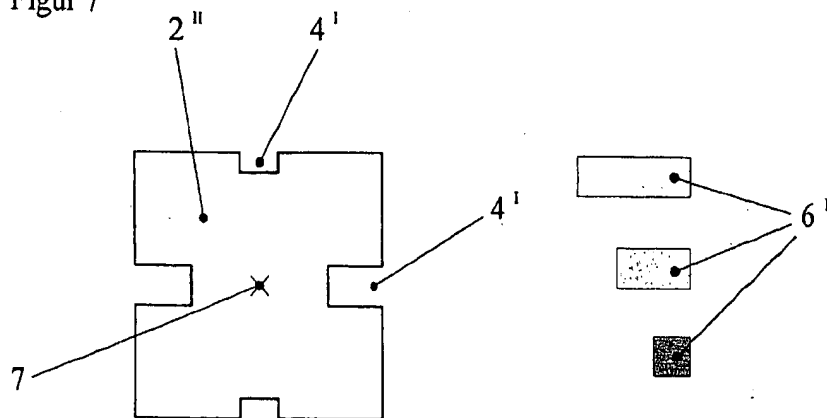
Figur 5



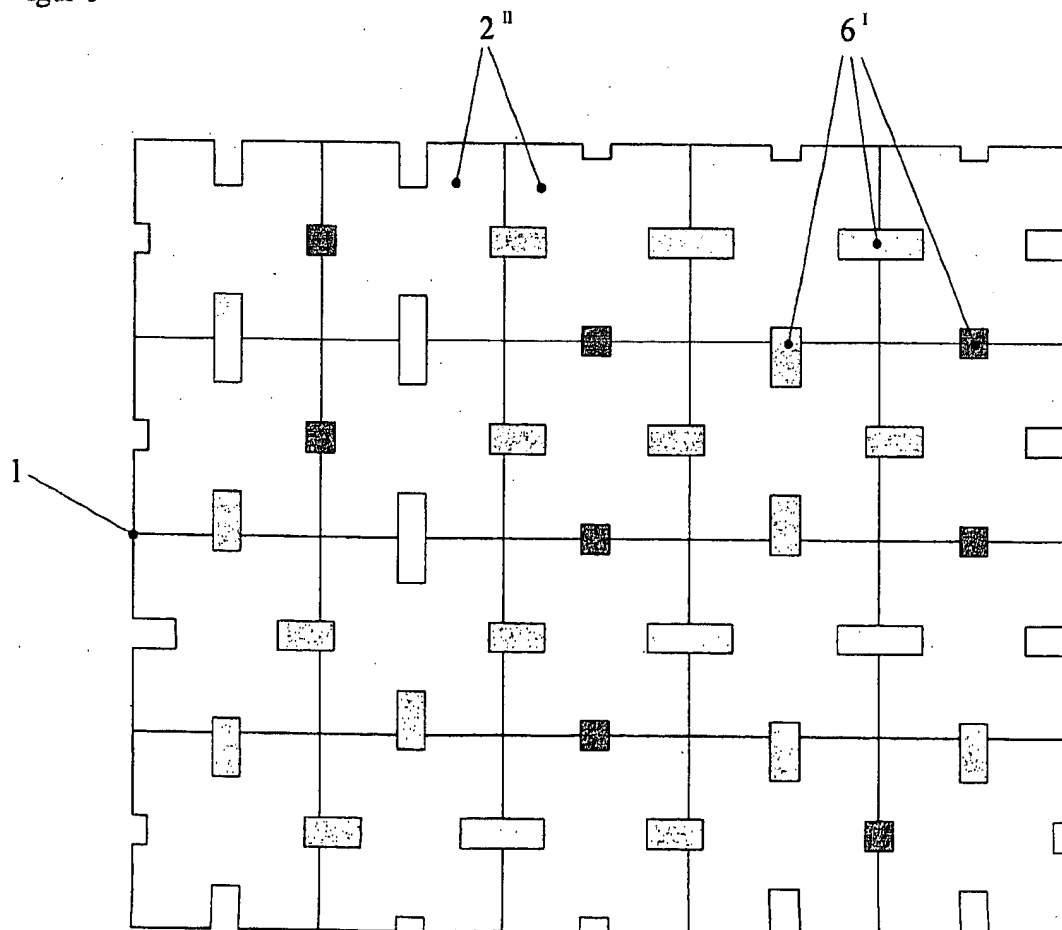
Figur 6



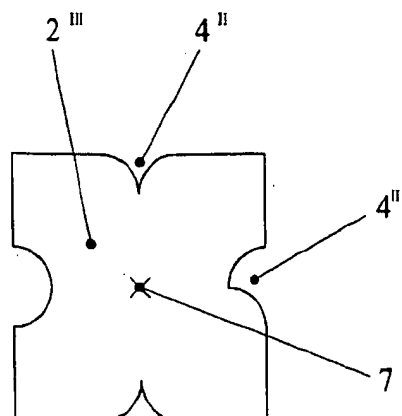
Figur 7



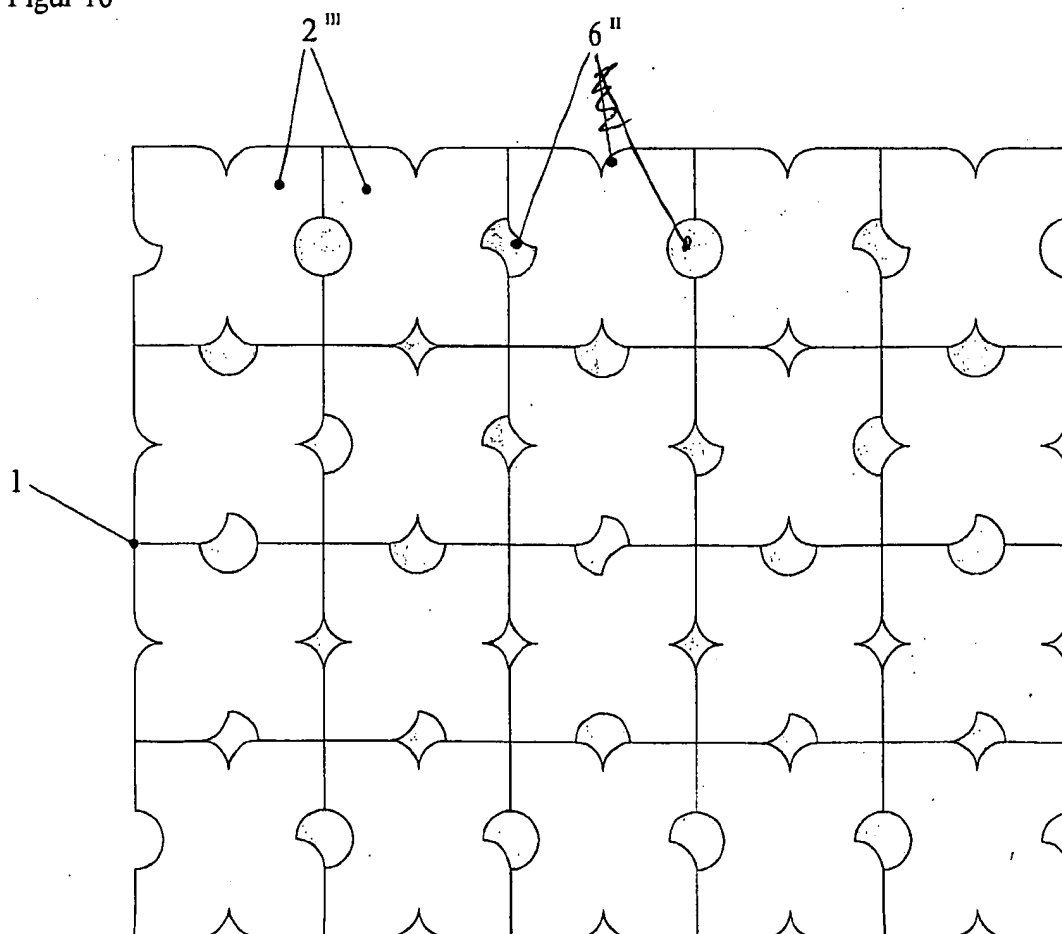
Figur 8



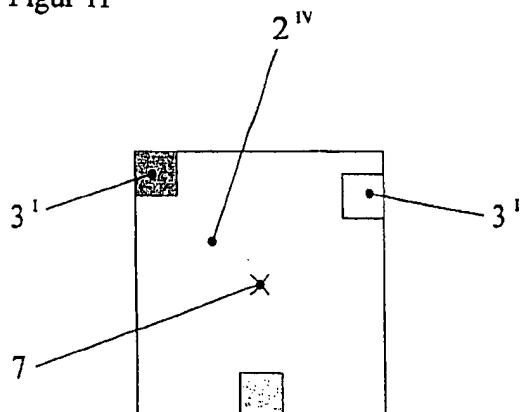
Figur 9



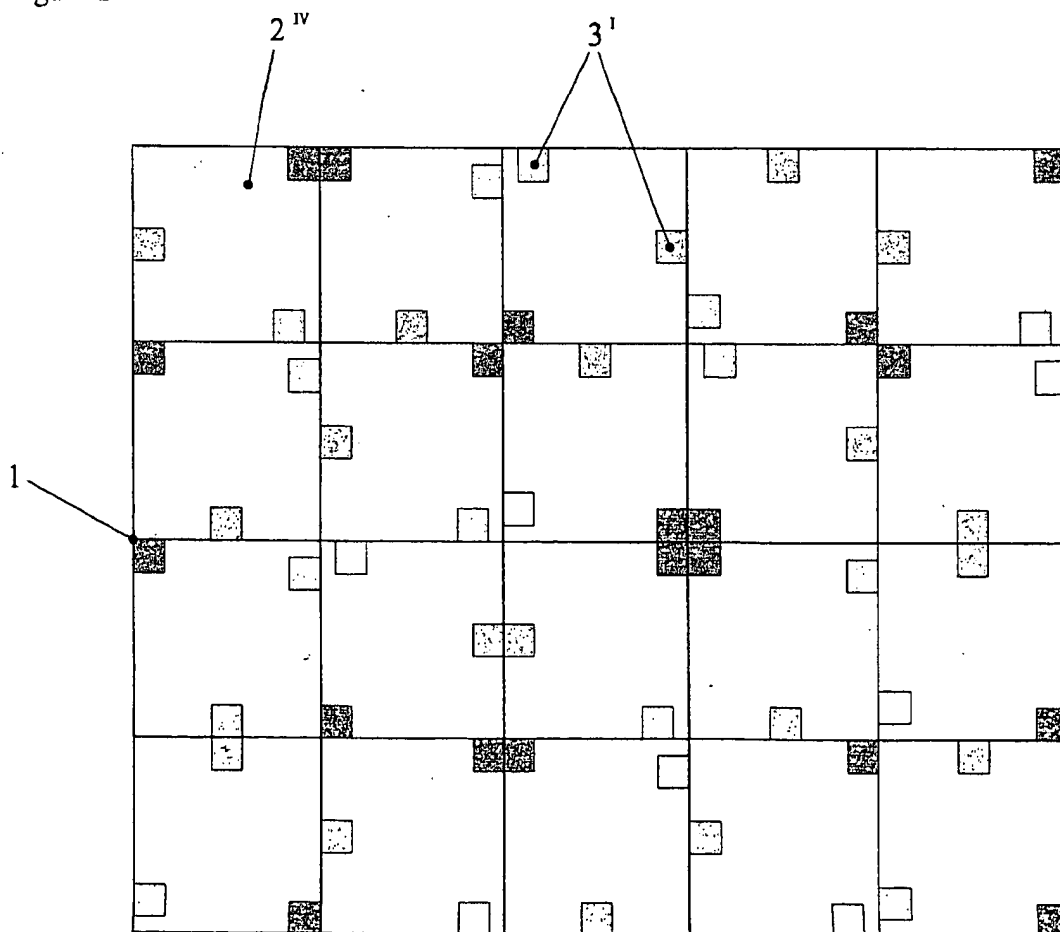
Figur 10



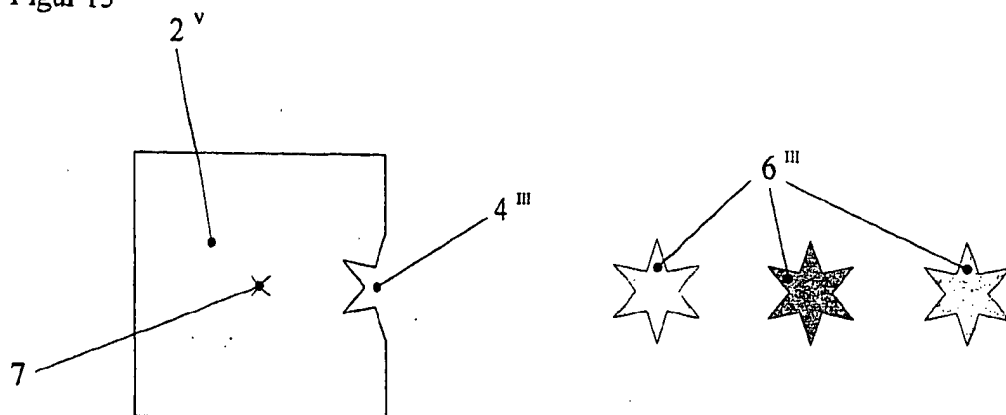
Figur 11



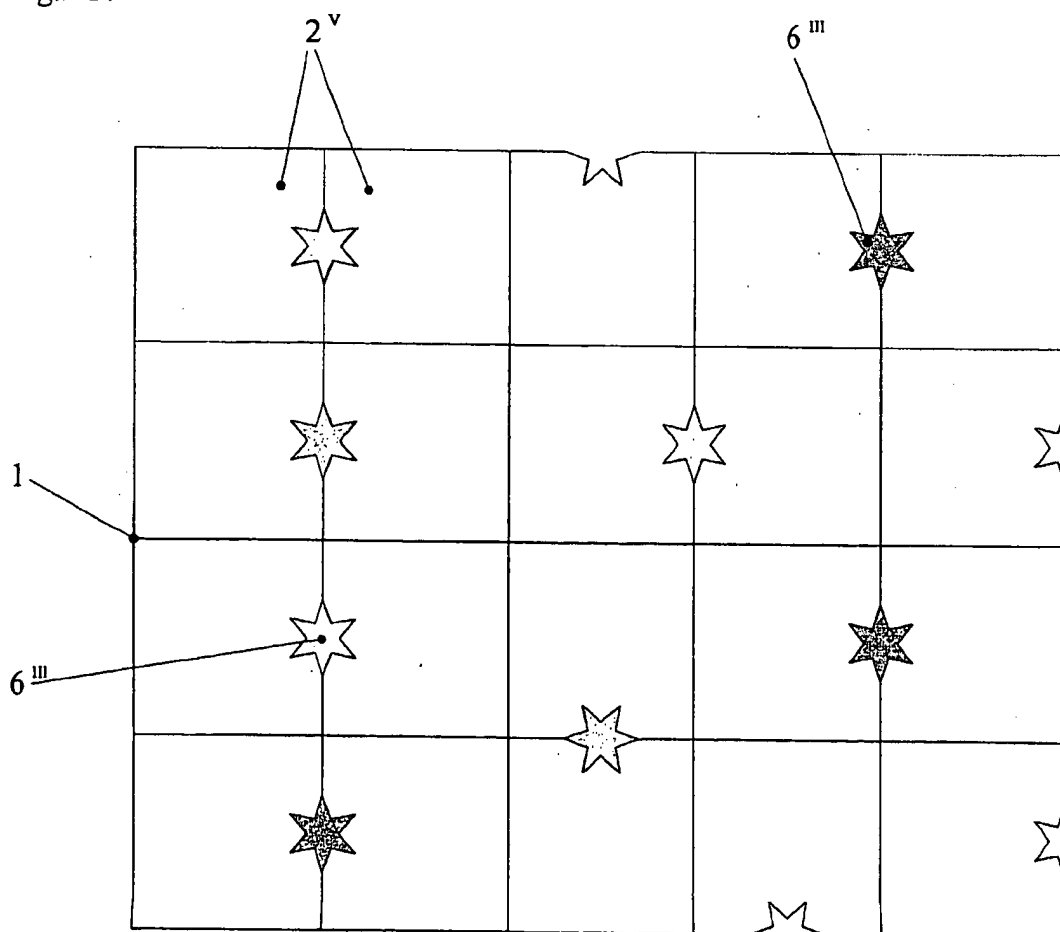
Figur 12



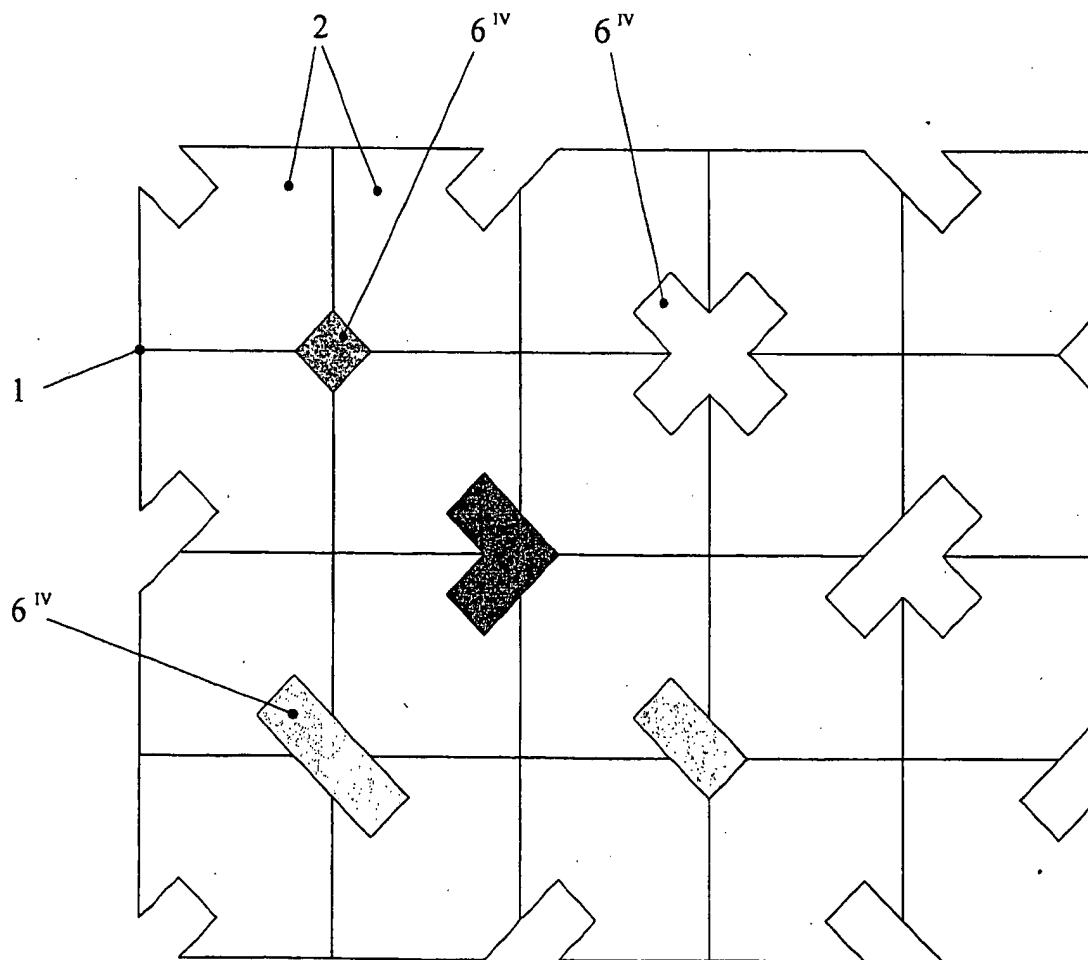
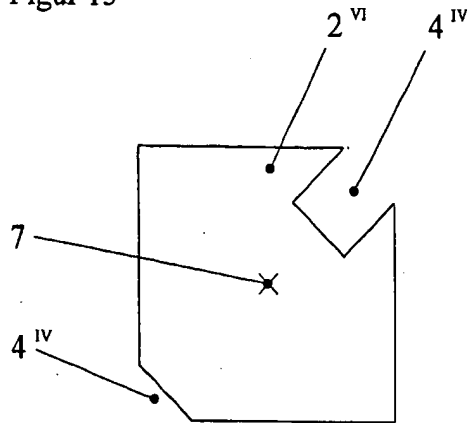
Figur 13



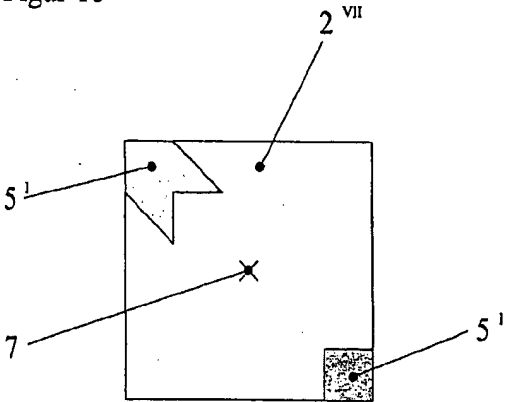
Figur 14



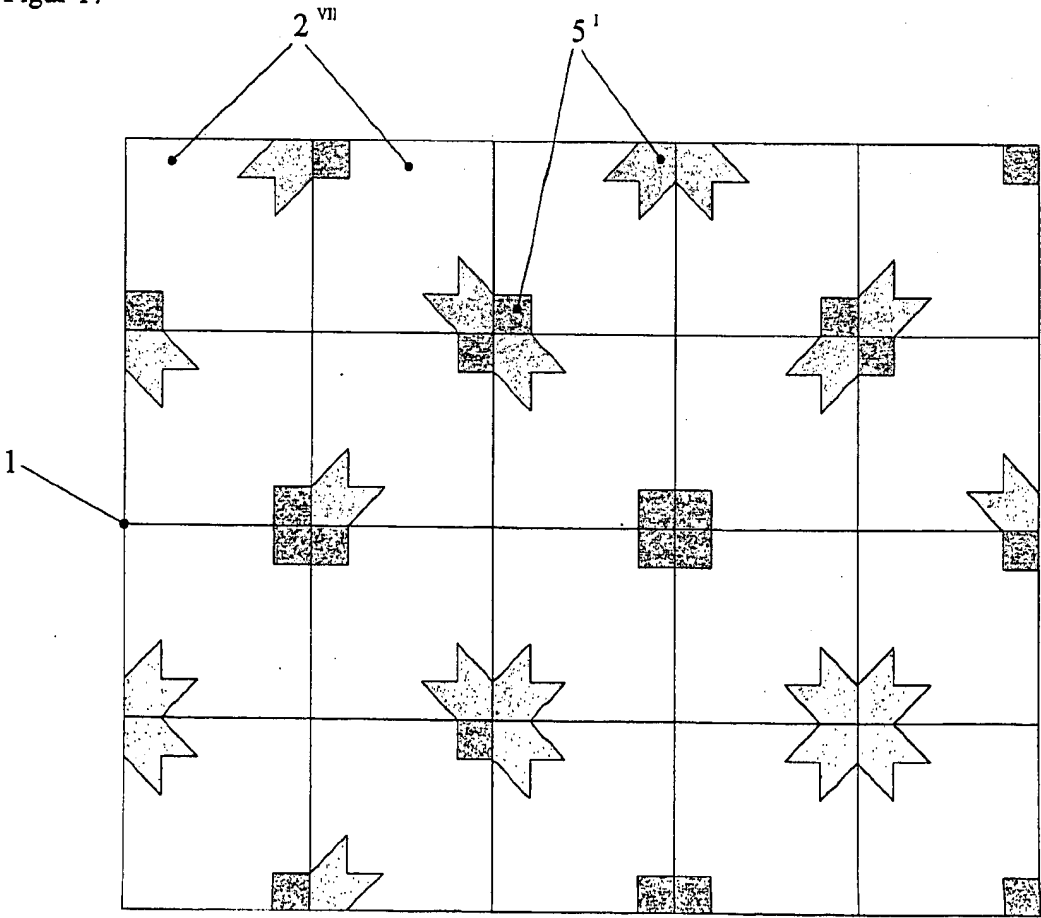
Figur 15



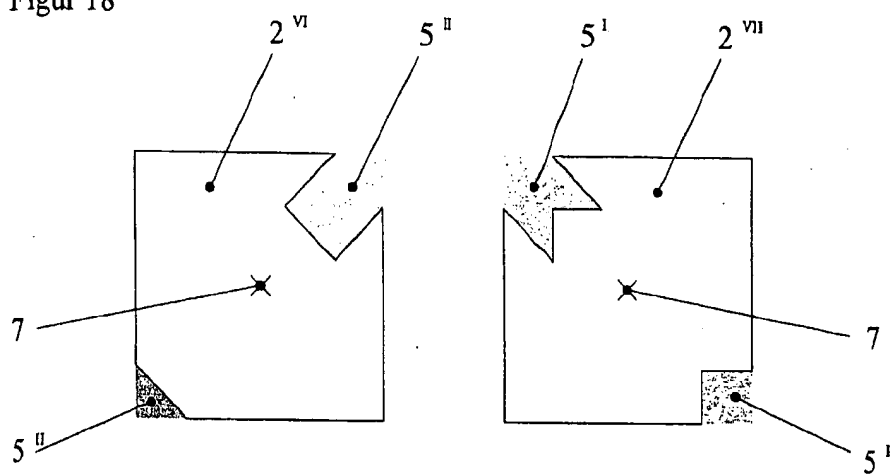
Figur 16



Figur 17



Figur 18



Figur 19

